

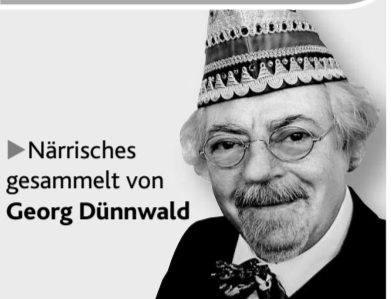
DAT ES D'R ÖCHER FASTELOVVEND

Auch im Himmel wird ein kräftiges Alaaf gerufen

Ökumenischer Eröffnungsgottesdienst in der Citykirche. OB wird gleich zwei Mal geehrt: Mit dem Krüzzbrür-Orden und dem AAK-Orden. Jecke Termine.

Aachen. Die Citykirche St. Nikolaus platze beinahe aus allen Nähten. Der Ausschuss Aachener Karneval (AAK) hatte zum ökumenischen Gottesdienst eingeladen. Und jede Menge Jecke aus allen Stadtteilen folgten der Einladung. „Ich grüße Prinzen, Dreigestirne, Lieblichkeiten, sie werden uns noch Freud bereiten“, der katholische Pfarrer Ralf Freyaldenhoven zeigte den Pappnasen schon zu Beginn des Gottesdienstes, wo es lang gehen sollte.

ÖCHE TOTAL JECK



► Närrisches gesammelt von Georg Dünnwald

Wer in dem überfüllten Gotteshaus keinen Platz fand, hatte die Möglichkeit, die Feier via Bildschirmübertragung in der Großkölnstraße zu verfolgen. Natürlich war die gesamte Öcher Fastelovvends-Prominenz erschienen: Dazu zählten neben dem Aachener Prinzen Rainer I. Cohnen auch die Stadtteil-Tollitäten aus Brand, Haaren, Lichtenbusch, Richterich und Verlautenheide. Klar, dass da am Mittwochabend auch die Kinderprinzen nicht fehlten. Und jetzt wissen auch alle, dass der Herrgott Humor hat, würde sonst die katholische Kirche vor dem strengen Fasten an Aschermittwoch noch mal eine dicke Portion Frohsinn gestalten und wahrscheinlich im Himmel auch ein dreifach kräftiges Alaaf rufen? Dazu gehört auch, dass nach dem Ende des Gottesdienstes Weiß- und Rotwein in der Kirche ausgeteilt wurden. Im wesentlichen wurde Öcher Platt gesprochen und gesungen, Dompropst Helmut Poqué, Ralf Freyaldenhoven (Katholiken) und Pastor Olaf Poppen (Protestanten) beließen es beim Hochdeutschen, wengleich Freyaldenhoven auch seine Kenntnisse des Dürener Platt nicht unter dem Tisch hielt.

Flotte Rhythmen

Selbstverständlich wurden die Narren in die Liturgie miteinbezogen. So sorgten Ägid und Laura Lenartz, Jupp Ebert, die Jonge Weissen Beverau und die KG Grün-Weiss Lichtenbusch, die Lovericher Highlander und der Musikzug der Stadtwaache Öcher Börjerwehr mit ihren Leddchere und flotten Rhythmen



Während der Jahreshauptversammlung des Fördervereins Aachener Kinderkarneval wurde ein Rahmenprogramm geboten. Foto: Ralf Roeger



Schängche-Spielchef Otto Trebels kam mit dem Krippekratz. Und der ist diesmal auf dem Orden des AAK für den OB abgebildet. Foto: Ratajczak

für karnevalistische Stimmung im Gotteshaus. Dompropst Poqué segnete die Prinzenkappen und Vereinsfahnen und – als Besonderheit – wurde eine eigens für den Jubilar AAK (7 x 11 Jahre) eine Kerze mit Symbolen aus dem Öcher Fastelovvend geweiht, die künftig in den Karnevalsgottesdiensten angezündet werden soll.

Die Öcher Narren zeigten sich bei der Kollekte spendabel: 1685 Euro wurden zugunsten der Renovierung der Citykirche gesammelt. Den Anstoß zur liturgischen Feier gab Helmut Koch vom Internetportal „karnevalinaachen“.

Spontan wie ehedem

Na also, es geht doch! Diesmal waren die Herren Kreuzbrüder wieder so spontan wie ehedem. Die Redebeiträge bei den Krüzzbrür hatten Qualität, die Herren waren gut drauf, das 50-er-Jahre-Buffer mit dem echten Lachsersatz, dem rheinischen Heringssalat, den russischen Eiern und den Mettbrötchen war ausgezeichnet! „Ein glänzend aufgelegter Moderator des Abends, Leo Bardenheuer, begrüßte jeden der rund 80 Gäste, die in der Gaststätte Am Knipp dicht an dicht saßen, mit einem kleinen Verzäll. Das ist eine Kunst, die Bardenheuer aus dem Effeff beherrscht, vor allem, weil jeder der Anwesenden versucht, ihn aus der Fassung zu bringen. Bardenheuer vergaß natürlich auch nicht, die Familie Ramrath gehörig zu loben, weil die seit Jahr und Tag immer am freien Tag ihre Gaststätte für den Herrenabend des Pfarrerschusses zur Verfügung stellen. Und auch Heiner Schnitzler, der aus Spaß an der Freud gekonnt die vielen Bierchen serviert, gebührt ein dickes Lob. Was will man also mehr?

Pure intellektuelle Ironie aus dem Mund des Vorjahresträgers des „Krüzzbrür-Ordens“, Professor Ulrich Lüke: Als Laudator für den neuen Ordensträger, Oberbürgermeister Marcel Philipp, untersuchte er in wissenschaftlichem Fachchinesisch den Titel „Oberbürgermeister“ und den Namen „Marcel Philipp“ und versuchte die Begriffe auf ihre eigentliche Bedeutung abzuklopfen. „Ich habe nichts verstanden“, gab Aachens Dichterstür und Ponttorordensträger Hein Engelhardt nach der Lobesrede zu. Apropos, Ponttorordensträger, über diese Ehre darf sich ab sofort Nicolino Bertacco freuen.

„Großer in Burtscheid“

Philipp, der neue Ordensträger, nahm sich selbst auf den Arm: „Groß geworden bin ich in Burtscheid. Sehr groß sogar“, spielte er auf seine Körperlänge an. Aber, ob-



Nicolino Bertacco (links) wurde von Krüzzbrür-Chef Franz-Josef Staat mit dem Ponttororden ausgezeichnet. Foto: Martin Ratajczak

wohl OB, sei er doch ein einfacher Handwerker, stapelte er tief. Ein Loblied auf Burtscheid folgte, er in Burtscheid geboren, seine Kinder in Burtscheid geboren, die Erstkommunion in Burtscheid erlebt, auch die Hochzeit mit Gabriele Cosler fand dort statt, ein Glück, dass die Gattin ein bisschen niederländische Herkunft in die Ehe mitbrachte. „Deshalb kann ich über den Tellerrand blicken.“

Mietz und Anton stellten sich vor. Die beiden überlebensgroßen Gestalten werden den Märchenprinzen Tobias Pauels, aus dem am Sonntag, 15. Januar, im Eurogress der kleine Narrenherrscher wird, durch die Session begleiten. Zu seiner Jahreshauptversammlung mit karnevalistischem Rahmenprogramm hatte der Verein zur Förderung des Aachener Kinderkarnevals (Fökika) in die Kurparkterrassen geladen. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Kinderkarneval in Aachen finanziell zu fördern. Unterstützt werden beispielsweise der Kinderzug und das jecke Engagement von Schulen und Jugendgruppen. Auch dem Märchenprinzen und seinem Gefolge wird tatkräftig unter die Arme gegriffen.

Die Aachener Prinzengarde lädt für morgen Abend, 20 Uhr, zur Galasitzung ins Eurogress ein.

Die Hooreter Jonge feiern ebenfalls am Samstag, 14. Januar, ab 19.30 Uhr in der Haarbachtalhalle. Sie laden zur Jubiläumssitzung ein. Denn vor 5 x 11 Jahren gründeten sie sich. Am Sonntag, 15. Januar, kann sich der Nachwuchs der Hooreter Jonge beim Kinderkostümball ab 14 Uhr in der Haarbachtalhalle amüsieren.

Am Sonntag, 15. Januar, findet ab 11 Uhr in der Peter-Schwarzen-

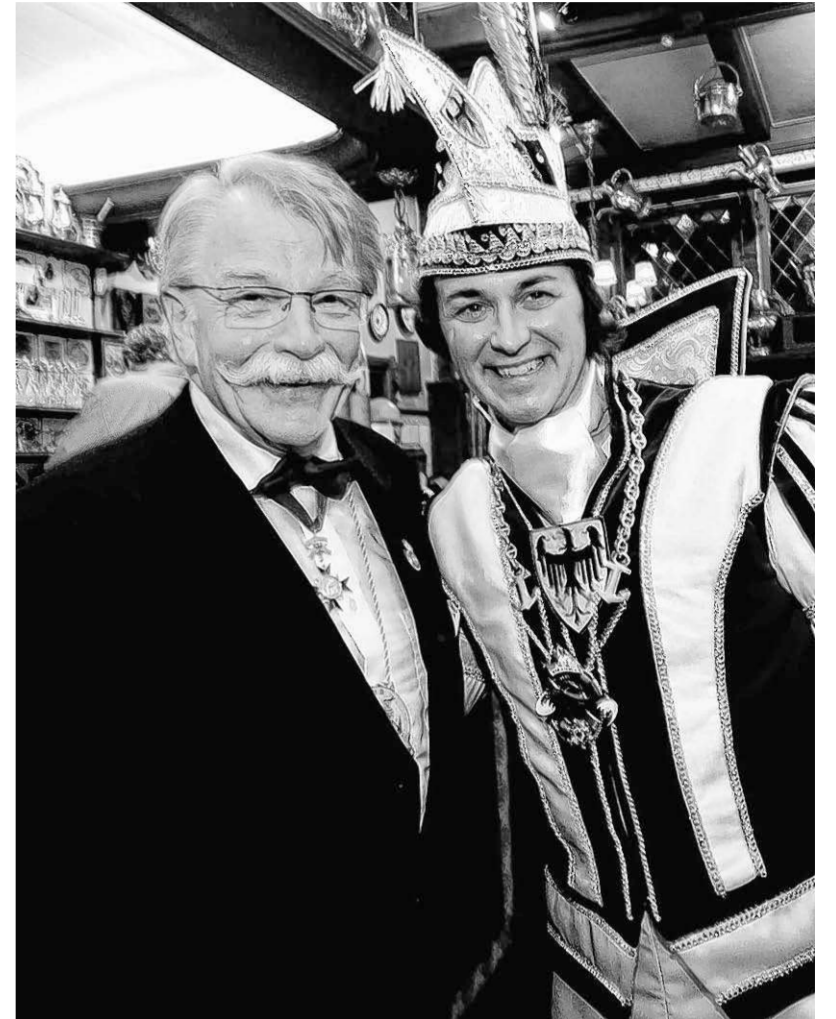
berg-Halle, Grüenthaler Straße, das traditionelle Prinzenbiwak zu Ehren des Richtericher Volksprinzen statt. Prinz Balam I. (Byarubanga) freut sich auf den Besuch von rund 20 bedeutenden Karnevalsgesellschaften aus Aachen und dem Umland, die jeweils ihr aktuelles Programm präsentieren werden. Ein Höhepunkt wird dabei sicher der Auftritt des frisch gekürten Aachener Prinzen Rainer I. (Cohnen) sein, der es sich nicht nehmen lassen möchte, seinem „prinzlichen Bruder“ im Aachener Norden mit großem Gefolge seine Aufwartung zu machen. Der Eintritt ist frei.

Blutspender Prinz Balam I.

„Blaues Blut“ spendet hat jetzt Volksprinz Balam I., der auch seinen Hofstaat mitbrachte – sehr zur Freude von Gabriele Hutschenreuter, der Leiterin der Transfusionsmedizin im Uniklinikum Aachen. Tollität Balam, der selber seit vielen Jahren am Klinikum arbeitet, freut sich, mit seinem Hofstaat während der tollen Tage nicht nur Stimmung zu verbreiten, sondern auch etwas für den guten Zweck zu tun. „Für mich ist das Ehrensache, es kostet nur wenig Zeit, tut nicht weh, und nachher weiß ich: Ich habe Menschen geholfen“, freut er sich. Koe-Jonge-Präsident Thomas Neunfinger sagte: „Die Aufwandsentschädigung für die Blutspender haben wir eins zu eins an die Kinderkrebstation im Uniklinikum Aachen weitergegeben.“

Standquartier der Spritzemänner

Die Öcher Spritzemänner haben wieder bis Aschermittwoch ihr Standquartier in der Kurparkterrassen in Burtscheid bezogen. Zu-



Krüzzbrür-Moderator Leo Bardenheuer freute sich über den Besuch des Aachener Prinzen Rainer I. Foto: Martin Ratajczak

sammen mit dem Burtscheider Trommler- und Pfeiferkorps zogen die Männer der pratschjecken Feuerwehr durch Burtscheid. Am Standquartier angekommen, nahm Präsident Axel Wichterich einen Uniformmappell ab. Die goldenen Helme waren hochglanzpoliert und an den Uniformen konnte er keine Mängel feststellen. Beim anschließenden Frühschoppen unterhielten die Spritzenmänner mit einem kurzweiligen Programm. Auch das neue Tanzmärchen der Gesellschaft, Alexandra Becker, hatte an diesem Morgen ihre Premiere.

Die Burtscheider Lachtauben laden zur ihrer Prunksitzung, am Samstag, 21. Januar, 20 Uhr, in die Kurparkterrassen ein.

Den Verdienstorden der 1. Walheimer KG erhielten Uschi Grawe, Marita Hamacher und Birgit Hugot für ihren Arbeitseinsatz im Verein.

Die traditionelle Puffelsitzung der KG Eulenspiegel in Zusammenarbeit mit dem Malteser-Hilfsdienst wird am Sonntag, 22. Januar, in der Aula des Geschwister-Scholl-Gymnasiums, Stolberger Straße 200, angeboten.

Auch in diesem Jahr haben die beiden Erzkarnevalisten Dirk Chauvistré und Uwe Hahn wieder den Fasbel, die Öcher Fastelovvends-Fibel, herausgegeben. Das Büchlein ist eigentlich ein Muss für den Karnevalsjeck, der abends unerschüssig auf der Straße steht und einen schnellen Überblick haben möchte, wohin, wo ist was los? Zwei Euro kostet der Fasbel, die werden komplett in den Aachener Kinderkarneval investiert. Zu haben ist das Nachschlagewerk unter anderem im Ticketcenter der „Nachrichten“ in der Mayerschen, Buchkremmerstraße 1-7, und in der

Verlagsgeschäftsstelle des Zeitungsverlages Aachen, Dresdener Straße 3.

Da war Jürgen Brammertz, Kommandant der Öcher Penn, absolut perplex. Denn mit dieser Ehre hatte er nicht gerechnet: Beim Dreikönigsappell des Traditionskorps Kölner Blauen Funken von 1870 im Kölner Gürzenich wurde er zum Hauptmann der Reserve befördert. „Das fand ich absolut toll.“ Die Öcher Penn und die Kölner Blauen Funken pflegen seit einiger Zeit närrische Beziehungen.

„Unsere Damensitzung heute Abend im Ballsaal des Alten Kurhauses ist absolut ausverkauft“, meldet stolz Michael Hamacher, Präsident der Öcher Prente. Auch an der Abendkasse sei keine Karte mehr zu bekommen.

Ein Orden vom AAK

Der erste, der mit dem Sessionsorden des Ausschusses Aachener Karneval (AAK) ausgezeichnet wurde, ist immer der Oberbürgermeister. Und der lädt dazu in den Weißen Saal des Rathauses ein, um die Auszeichnung entgegenzunehmen zu dürfen. Diesmal sind auch die Bürgermeisterinnen Hilde Scheidt und Margrethe Schmeer gekommen und können sich wie Marcel Philipp über den Orden freuen, der selbstverständlich – wie immer – von AAK-Präsident Wilm Lürken überreicht wird. Und auch Stadtdirektor Wolfgang Rombey wird geehrt. Den Orden hat wie in jedem Jahr Guido Diefenthal entworfen. Er zeigt den Krippekratz des Öcher Schängche. Seit langem werden Schängche-Puppen vom AAK als Orden verliehen.

Mitarbeit: Birgit Küchen



Penn-Kommandant Jürgen Brammertz wurde Hauptmann der Kölner Blauen Funken. Foto: R. Roeger



Die Citykirche war rappellvoll am Mittwochabend beim ökumenischen Sessions-Eröffnungsgottesdienst. Kleine Närrinnen und Narren hielten die Fürbitten. Foto: Martin Ratajczak